



# Botte vom Welzheimer Wald

**Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.**

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S, im übrigen Württemberg 1 M 45 S. Insertionspreis: die 4spaltige Petit-Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 10 S. Reklamezeile 20 S.

Nr. 71.

Welzheim, Samstag den 13. Mai 1899.

33. Jahrgang.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

Welzheim.

### Die Maul- und Klauenseuche

ist in Kattfersbach erloschen. Die angeordneten Schutzmaßregeln sind wieder aufgehoben worden.  
Den 12. Mai 1899.

K. Oberamt.  
Waiblinger.

## Oberamts-Sparkasse Welzheim. Bilanz pro 1898.

Einnahmen:		Ausgaben:	
Passivemanet vom vorigen Jahr	7548 M 20 S	Gewährte Darlehen	119 500 M — S
Ausstände	5881 " 30 "	Zurückbezahlte Spareinlagen	117 186 " — "
Spar-Einlagen	174 463 " — "	Zinse aus solchen und zwar:	
Zurückbezahlte Darlehen	64 500 " — "	kapitalisierte	7 026 " 25 "
Zinse aus Aktiva-Kapitalien	24 583 " 95 "	laufende	12 684 " 80 "
Außerordentliches	5 " — "	Berwalt.-Aufwand incl. Druckkosten	1 506 " 35 "
	<u>276 981 M 45 S</u>		<u>257 903 M 40 S</u>

Es betragen die

Einnahmen . 276 981 M 45 S  
Ausgaben . 257 903 " 40 "

somit Kassenbestand pro 1. Januar 1899 19 078 M 05 S

## Vermögens-Stand.

Aktiva:		Passiva:	
Reste	90 M — S	Guthaben der Einleger an	
Aktiva-Kapitalien	786 602 " — "	Kapital und Zinsen	784 146 M 88 S
Ausstände	5 210 " 99 "		
Kassenbestand	19 078 " 05 "		
	<u>810 981 M 04 S</u>		<u>784 146 M 88 S</u>

somit beträgt das reine Vermögen (Reservefonds) 26 834 M 16 S  
fernd betrug solches 21 943 " 50 "

daher Vermögens-Zuwachs 4 890 M 66 S

Der Umsatz belief sich pro 1898 auf 534 884 M 85 S

Zahl der ausgegebenen Sparkassenbüchlein . . 3296.

Vorstehendes Rechnungsergebnis wird gemäß § 12 der Statuten veröffentlicht.

Welzheim, den 10. Mai 1899.

## Oberamts-Sparkasse

Vorstand: Waiblinger, Oberamtmann. Kassier: Luz. Kontrolleur: Dettinger.

## Württemberg.

Stuttgart, 9. Mai. Die feierliche Beisetzung des kommandierenden Generals, Generaladjutanten Seiner Majestät Frhrn. v. Falkenstein hat heute vormittag programmäßig stattgefunden. Die Leiche ist auf dem hiesigen Bahnhof eingetroffen, von wo sie nach der

Pragkapelle überführt wurde. Der Friedhof mußte für das Publikum schon um 10 Uhr abgesperrt werden. Um den Friedhof stellten die zur Leichenparade befohlenen Truppen sich auf.

Die Leichenparade kommandierte auf Befehl Seiner Majestät Generalmajor von Giller. Zu derselben waren bestimmt je ein Bataillon

der Infanterie-Regimenter 119 und 125, unter Oberst v. Normann zu einem Regiment formiert, drei Eskadronen des Dragonerregiments 26 unter Oberstleutnant Frhrn. v. Starkloff zu einem Regiment formiert, zwei Batterien des Feldartillerieregiments 13 unter Major Fritsch.

Von der Kapelle zum Grabe trugen 8

Unteroffiziere den Sarg. Die Musik spielte den Beethoven'schen Trauermarsch. Hinter dem Sarg gingen die Familienangehörigen mit dem Geislichen Feldprobst Blum. Dann folgte persönlich Seine Majestät der König, als Vertreter Seiner Majestät des Kaisers der kommandierende General des 13. (Kgl. Württ.) Armeekorps Generalleutnant Frhr. v. Falkenhäuser mit der Generalität und den höheren Stäben, der stellvertretende kommandierende General des 15. Armeekorps mit einem Divisions-, Brigade- und Regimentskommandeur, der Kommandeur des 126. Regiments in Straßburg Oberst v. Freudenberg, sowie die übrigen aus Straßburg eingetroffenen Abordnungen, sowie eine überaus große Zahl von Offizieren des 13. Armeekorps, von aktiven sowohl als von Reserve-Offizieren.

Die Trauerrede hielt der Feldprobst Blum. Nachdem der Segen gesprochen war, gab zuerst die Infanterie drei Salven, darauf wurden von 8 Geschützen je 3 Schüsse abgefeuert. Zu Beginn und Schluß der Trauerfeier am Grabe spielte die Musik einen Choral.

Alle Offiziere der Garnison haben heute auf Befehl Seiner Majestät Trauer angelegt.

**Stuttgart, 9. Mai.** Die Kammer der Abgeordneten setzte in ihrer heutigen Vormittagsitzung die Beratung des Ausführungsgesetzes fort und erledigte vom Recht der Schuldverhältnisse den Titel 2 Hinterlegungswesen. Sodann ging man über zu Tit. 3 Verbot der Güterzerstückelung.

**Stuttgart, 10. Mai.** Die Kammer der Abgeordneten kam heute in Fortsetzung der Beratung des Ausführungsgesetzes an die in besonderem Entwurf vorliegende Gefindeordnung. In der allgemeinen Erörterung kamen die Gefindenot, das Verhältnis zwischen Herrschaft und Gefinde, die sittliche und gesundheitliche Bewahrung der Diensthöfen u. dgl. zur Sprache. Bei Art. 2 entwickelte sich eine längere Debatte über die Frage, ob das Haftgeld auf den Lohn anzurechnen ist oder nicht. Es liegen drei Anträge vor: Antrag Meier und Entwurf: Nicht-Anrechnung; Antrag Rath: Anrechnung; Antrag Kiene und Kommission: Anrechnung nur bei vorzeitiger Auflösung des Dienstverhältnisses seitens des Diensthöfen. Letzterer Antrag wurde angenommen. Die Kammer gelangte bis Art. 14 inkl. Nächste Sitzung Freitag nachm. 3 Uhr.

**Stuttgart, 9. Mai.** (Oberbürgermeister-Wahl.) Die Wahlbewegung hat gestern mit dem Auftreten des Rechtsanwalts Lautenschlager im überfüllten Dintelader'schen Saal einen bemerkenswerten Anfang genommen. Lautenschlager hat sich in einer maßvollen Form, die des Eindruckes nicht verfehlte, als Kandidaten der Nichtansässigen gegen die Ansässigen, der Mieter gegen die Hauseigentümer erklärt. Obwohl, so führte er aus, unter 33 000 Haushaltungsvorständen nur 7600 Hausbesitzer sind, über 25 000 zur Miete wohnen, sitzen in den bürgerlichen Kollegien doch 40 Hauseigentümer, so daß kaum ein Fünftel der städtischen Vertretung auf die Mieter entfällt. So ist es kein Wunder, wenn die Baupolitik ganz und gar den Interessen der Grundbesitzer dienlich ist, welche naturgemäß auf Erzielung einer möglichst hohen Rente aus ihrem Boden bedacht sind. Daher das Ueberbauen jedes grünen Flecks Erde, daher die Beschlässe, am Westbahnhof und in der Johanneßgasse keine freien Plätze zu lassen, auf welchen Alt und Jung der ärmeren Klassen sich erquicken könnte. Der Redner bezeichnete die Kandidatur Gauß, gegen welche allein er sich wandte, als die Kandidatur der Grundbesitzer; das gehe auch daraus hervor, daß von 184 Namen, welche für sie ver-

öffentlicht werden, 180 Hausbesitzer seien. Lautenschlager fand wachsenden Beifall, namentlich auch, als er die Ueberlassung der Straßenbahn an eine Aktiengesellschaft im Jahr 1889 tadelte, und er hat unzweifelhaft mit Freimuth und Sachkunde manchen Mißstand, ja sogar manche partie hortense der Stadtverwaltung besprochen, wie die nicht seltene Aufhebung bestehender Bauverbote, die zu Gunsten einzelner Spekulanten wirkt, so daß Grundstücke, welche zu 1000 Mark unter dem Bauverbot gekauft wurden, um 42 000 Mark verkauft wurden. Auf die weitere Entwicklung der Wahl darf man gespannt sein.

— **Ferien-Sonderzüge.** Die Eisenbahnverwaltung wird auch im Laufe dieses Sommers Sonderzüge zu ermäßigten Fahrpreisen ausführen, und zwar am

- 15. Juli nach München,
- 16. " " Freudenstadt,
- 22. " " Berlin,
- 23. " " Friedrichshafen,
- 30. " " Urach,
- 6. August nach Honau,
- 13. " " Friedrichshafen, (2. B.),
- 20. " " Wildbad.

**Omünd, 8. Mai.** Straßenwärter Hägele von Leinhausle geriet gestern nacht in die angeschwollene Lein und fand dort seinen Tod.

**Döblingen, 8. Mai.** Letzten Freitag morgen wurde in Schönach, hiesigen Oberamts, der 73 Jahre alte verheiratete Bauer Jakob Koch erdroffelt aufgefunden. Gerichtliche Untersuchung wurde sofort eingeleitet; jedoch konnte noch nicht genau festgestellt werden, ob Mord oder Selbstmord vorliegt.

**Schönthal, 9. Mai.** Der Sohn des Stadtpfarrers Plank von Eßlingen, der gestern mit zwei Seminaristen auf der gegenwärtig hochgehenden Jagst sich mit Raubjahren vergnügte, geriet ins Wasser und ertrank. Seine beiden Gefährten konnten sich retten. Die Leiche wurde noch nicht gefunden.

**Gannstatt, 9. Mai.** Heute vormittag stürzte an einem Neubau in der Paulinenstraße der Glascher Konrad Schmauß von hier vom Dache ab und mußte schwer verletzt in das Bezirkskrankenhaus verbracht werden.

**Tettwang, 8. Mai.** Bei Thunau, hiesigen Oberamts, sind 3 Morgen Wald abgebrannt; nur mit großer Mühe konnten die Ortsbewohner dem Brand Einhalt thun. Unvorsichtigkeit beim Rauchen soll die Ursache sein.

## Deutschland.

**Berlin, 9. Mai.** Das B. T. meldet aus Wiesbaden: Der Geschäftskreisende Bischof von hier wurde bei Biebrich ermordet aufgefunden.

— Das Telegramm des Kaisers an Frau v. Falkenstein hat nachstehenden Wortlaut:

Tief erschüttert durch die mir soeben zugehende Nachricht von dem so völlig unerwarteten Ableben Ihres Gemahls spreche ich, auch im Namen der Kaiserin, Ihnen unsere aufrichtigste und herzlichste Teilnahme aus. Gott allein kann seinen Trost geben in so schwerem Leid. Da ich noch gestern das Glück hatte, mich des liebenswürdigen, frischen Wesens des Entschlafenen zu erfreuen, mich persönlich zu überzeugen von seinem segensreichen Wirken in der von ihm mit gerechtem Stolz bekleideten verantwortungsvollen Stellung, so empfinde ich die Größe des Verlustes um so mehr. Um einen im Krieg und Frieden gleich bewährten Offizier, um einen ihrer besten Generale trauere ich mit meiner Armee. Wilhelm.

**Meß, 9. Mai.** Der Kaiser begab sich heute morgen mit Sonderzug nach Ars, von wo er unter Eskorte einer Schwadron des 6. Dragonerregiments zu Wagen nach dem Fort St. Blaise fuhr. Hier wurde in Gegenwart

der Generale und höheren Offiziere, des Bezirkspräsidenten und eines aus 4 Infanterieregimentern der Meßer Garnison kombinierten Bataillons der Grundstein zu den Befestigungsarbeiten gelegt und die Urkunde versenkt. Danach begab sich der Kaiser auf den Gorgimot zur Besichtigung der dortigen Arbeiten. Nach einem Frühstück fuhr der Kaiser nach Ars zurück, wo er den Sonderzug bestieg, mit dem er kurz nach 12 Uhr in Meß eintraf. Hier nahm er das Frühstück bei dem kommandierenden General ein. Zu derselben Zeit war die Kaiserin aus Kurzel angekommen und besichtigte unter Führung des Bezirkspräsidenten mehrere Wohltätigkeitsanstalten. Um 3 Uhr traten die Majestäten die Rückreise nach Kurzel an. Der Kaiser hat befohlen, daß das Fort auf dem St. Blaise den Namen Fort Graf Häfeler erhält.

## Ausland.

**Marseille, 9. Mai.** Hier ist ein Mauerstreik ausgebrochen, der einen großen Umfang angenommen hat, in der Stadt herrscht lebhafteste Erregung.

**Sansibar, 9. Mai.** Ein Araberhdhau mit 50 jungen Sklaven scheiterte an der Wasininsel, wobei 20 von den Sklaven ertranken.

## Verschiedenes.

— **Fatale Verwechslung.** Jüngst hatte ein ehrfamer Spießbürger eines elsässischen Dorfes des Guten zuviel gethan. Er trollte sich zickzackschlingelnd die mondbeluchtete Straße entlang seiner Behausung zu „des Lagers gedend und der treuen Gattin“. Leider erwischte er die falsche Thüre und das war des Verhängnisses Anfang. Er geriet nämlich statt ins Schlafzimmer in den — Schweinestall. Das grunzende Vorstentier zeigte sich über den späten Besuch nicht sehr erbaut. „Halt d'Gosch, Alt!“ rief der Biedere, „um mach Platz, aß i schlose ka!“ Und bald tönte sein Schnarchen mit dem Grunzen des Rüssel-tieres zu einem gar lieblichen Duett zusammen. Bei Sonnenaufgang weckte die Gattin den Teuren aus seinem Wahn. Ueber die Verwechslung soll sie aber nicht gar zu erfreut gewesen sein.

\* **Aufrichtig.** Lehrer: „Das ist aber schön von dir, Peperl, daß du jeden Morgen in die Kirche gehst. Hast du denn auch ein besonderes Anliegen?“ — Pept: „Ich bet halt jedesmal, daß ich in der Schule nicht aufgerufen werd.“

## Ball-Seide 75 Pfge.

bis 18.65 p. Met. — sowie schwarze, weiße und farbige „Denneberg-Seide“ von 75 Pfg. bis Mt. 18.65 per Meter — in den modernsten Geweben, Farben und Dessins. An jedermann franco und verzollt ins Haus. Muster umgehend. 3)

G. Dennebergs Seidenfabriken (k.k. Hof.) Zürich.

Das Bureau für Rechtssachen

von

Ernst Dompert, Göppingen

— früher Gerichtsschreiber bei den Kgl. Amtsgerichten Welzheim und Göppingen — übernimmt die Besorgung von Rechtsangelegenheiten jeder Art, insbesondere den Einzug von Schuldforderungen im In- und Auslande.

Bureau:

Rosenstrasse Nr. 8 part.  
unmittelbar beim K. Schlossgarten.

**P f a h l b r o n n .**  
**Wald-Verkauf.**

Jakob Weller, Gutsbesitzer in Enderbach, bringt am  
**Dienstag den 23. Mai ds. Jrs.**  
 vormittags 10 Uhr  
 in einmaligem Aufstreich auf dem Rathhaus in Pfahlbronn  
 zum Verkauf:

**Markung Enderbach:**

**Wald:**  
 Parz.-Nr. 321. 78 ar 74 qm Wiese in der Galden,  
 Langwiese,  
 " 322. 7 ha 99 " 52 " Nadelwald daselbst.



Liebhaber werden mit dem Anfügen  
 freundlich eingeladen, daß der Bestand des  
 Waldes ein wirklich schöner und ein  
 großer Teil desselben schon jetzt  
 haubar ist, der übrige Teil aber in  
 wenigen Jahren haubar wird.

**P f a h l b r o n n ,**  
 Gerichtsbezirks Welzheim.

**Liegenschafts-Verkauf.**

Auf Anordnung des R. Amtsgerichts  
 Welzheim vom 22. April 1899 und laut Be-  
 schlusses des Gemeinderats Pfahlbronn als  
 Vollstreckungsbehörde vom 29. April / 6. Mai  
 d. Jrs. wird im Wege der Zwangsvollstreckung nachbeschriebene  
 Liegenschaft des

Jakob Weller, Bauers in Enderbach, hiesiger  
 Gemeinde,  
 zum erstenmal am

**Donnerstag den 15. Juni d. Jrs.,**

vormittags 10 Uhr,  
 auf dem Rathause in Pfahlbronn im öffentlichen Aufstreich  
 zum Verkauf gebracht und zwar:

**Markung Enderbach:**  
**Acker B.**

G. S. Para.-  
 Nr. 7. S. 15. Nr. 193. 84 ar 70 qm in obern Birken-  
 ädern. Anschlag 1400 M  
 " — S. 16. " 236. 52 " 04 " daselbst. Anschlag 700 "  
 zus. 2100 M

Als Verwalter ist Gemeinderat E t s e m a n n in Pfahlbronn  
 bestellt.

Mitglieder der Verkaufskommission sind Schultheiß M ö h n e r  
 in Pfahlbronn und Gemeinderat B a y in Adelstetten.

**Pfahlbronn, den 6. Mai 1899.**

Namens der Vollstreckungsbehörde:  
 Schultheiß M ö h n e r.

**B a d e n a n g .**

**Dienstag den 16. Mai 1899**

**Krämer-, Holz- und Roßmarkt**

sowie

**Rindvieh- und Schweinemarkt.**

Der Zutrieb von Wiederkäuern und Schweinen aus  
 verseuchten Ortschaften ist verboten.

NB. Sog. „Marktschreier“ werden nicht geduldet.

Den 12. Mai 1899. **Stadtschultheißenamt:**  
 G o d.

Frachtbriefe hält vorräthig

L. Unterzuber.

**Z o r c h ,**  
 Gerichtsbezirks Welzheim.

**Zwangsvollstreckungs-Verkauf.**



In der Zwangsvollstreckungssache in das un-  
 bewegliche Vermögen des

Johann Georg Bühler, Bauers  
 in Unterkirned, Gde. Zorch

kommt die hienach beschriebene Liegenschaft am

**Donnerstag den 18. Mai d. J.**

nachmittags 4 Uhr

zum zweitenmal auf dem hies. Rathhaus im öffentlichen Aufstreich  
 zum Zwangsverkauf, bei dessen Ergebnis es sein Bewenden behält:

**Markung Unterkirned.**

12 ar 37 qm ein zweistöck. Wohnhaus mit Scheuer und  
 Wagenhütte, ein 1stod. Wasch-, Bad- und  
 Branntweinhaus mit gewölbtem Keller, ein  
 1stod. Ausbdinghaus mit Scheuer und gewölbtem  
 Keller, sowie Hofraum,  
 41 " 65 " Gras- und Baumgarten,  
 9 ha 17 " 23 " Acker,  
 3 " 89 " 74 " Wiesen,  
 2 " 24 " 26 " Nadelwald.

15 ha 85 ar 25 qm im Gesamt-Anschlag von 37 300 M —  
 Als Verwalter ist Gemeinderat M o h r i n g in Sezenhof  
 bestellt.

Den 29. April 1899.

**Gemeinderat.**

Namens desselben: Stadtschultheiß Sigel.

**Nachener und Münchener Feuer-Versicherungs-  
 Gesellschaft.** Gegründet 1825.

Der Geschäftsstand der Gesellschaft ergibt sich aus dem nach-  
 stehenden Auszug aus dem Rechnungsabschluss für das Jahr 1898.

Grundkapital	M 9,000,000. —
Prämien-Einnahme für 1898	" 15,644,565. 09
Zinsen-Einnahme für 1898	" 633,103. 78
Prämien-Ueberträge	" 7,280,573. 65
Uebertrag zur Deckung außergewöhnlicher Be- dürfnisse	" 4,000,000. —
Kapital-Reservefonds	" 900,000. —
Dividenden-Ergänzungsfonds	" 600,939. 61
Spar-Reservefonds	" 1,297,627. 50
	M 39,356,809. 63

Versicherungen in Kraft am Schlusse des  
 Jahres 1898 M 7,728,137,726 —  
 An Brandenschädigungen wurden von der  
 Gesellschaft im Jahre 1898 gezahlt " 9,085,765. 90  
 Seit ihrem Bestehen wurden von der Gesell-  
 schaft für Brandschäden überhaupt bezahlt " 184,680,079. 40  
 Für gemeinnützige Zwecke verwendete die Gesell-  
 schaft seit ihrem Bestehen die Summe von " 31,500,203. 21

Die Gesellschaft hat neben der Feuer-Versicherung neuerdings  
 noch aufgenommen den Betrieb der

**Einbruchs-Diebstahl-Versicherung**

Der Abschluß einer solchen Versicherung wird für die beginnende  
 Reise-Saison besonders empfohlen.

Stuttgart, den 1. Mai 1899.

Zur Erteilung von Auskunft und Annahme von Anträgen sind  
 gerne bereit

**Die Generalagentur der Gesellschaft**

Paul Rech,

sowie die bekannten Herren Bezirksagenten.

**Strohhüte**

sind in reichhaltigster Auswahl eingetroffen und  
 billigst zu haben bei

**Heinr. Aug. Bilsinger.**

Welzheim.  
Einen tüchtigen  
**Hausknecht**  
sucht

Weller & Köhle.  
Circa 800 Liter guten alten  
und neuen

**Wein**

hat im Auftrag zu verkaufen  
Rüfer Ellinger.

**Tüchtige Agenten**

in Arbeiterkreisen gut et-  
geführt, sucht an allen Orten  
die Württembg. Kranken-  
zuschuß- und Sterbefälle für  
Männer und Frauen G. S.  
Stuttgart.

Hamburg-Amerika Linie  
HAMBURG  
Hamburg-Newyork  
Doppelschrauben  
Schnelldampfer  
Beförderung  
Fahrtdauer 8 Tage.  
Ferner Dienst mit regulären  
Doppelschrauben-Dampfern  
Hamburg-Süd-Brasilien  
Deutsche Ackerbau-Colonien;  
Santa Catarina, Blumenau,  
Dona Franziska etc.  
Fahrkarten zu Originalpreisen bei  
Albert Weller, Welzheim.

**Wer**

Geld auf gute Pfandsicherheit  
aufnehmen oder ausleihen will,  
oder Haus- und Güterzweier  
gegen bar umsetzen will, wende  
sich vertrauensvoll an

Carl Koller, Heilbronn a. N.  
Hypothekengeschäft.  
(Anfragen Briefmarke beilegen.)



O welchen Glanz!  
erzeugt  
**Gentner's Wächse**  
in roten Dosen mit dem Kamäleon.

Eine noch guterhaltene steiltige  
**Ackerwalze**  
verkauft

L. Bantleon  
Gutspächter Alsdorf.  
Kauf-Verträge  
sind vorrätig in der Buchdruckerei.

**Gebr. Greiner b. Stern**

in  
Welzheim  
empfehlen

für Frühjahr & Sommer

moderne Herren-Anzüge von 16 - 35 Mk.,  
Knaben-Anzüge von 6 Mk. an,  
Kinder-Anzüge von 3 Mk. an.

**Arbeits-Hosen**

sind in bester Qualität und bester Näharbeit fortwährend  
auf Lager von M 1.70 an.



**Filzhüte  
Strohhüte**

für bevorstehende Gebrauchszeit  
in großer Auswahl  
neuesten Genres  
zu allerbilligsten Preisen, empfiehlt

**Matth. Klenk.**

**Mostrosinen und Apfelstücke**

sind in prima Ware frisch eingetroffen und empfiehlt  
solche billigst.

**H. Hohly.**



Das Zweckmässigste und  
**Beste zur Selbstanfertigung**  
eines gesunden, billigen und haltbaren  
**Haustrunks (Kunst-Mosts)** sind

**Ju. L. Schraders Kunstmostsubstanzen in Extraktform**

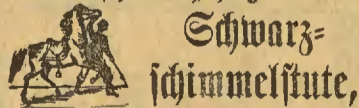
(Name unter Nr. 33318 patentamtlich geschützt.)

Das Liter dieses Kunstmosts stellt sich auf ca. 7 Pf. bei  
**Julius Schrader in Feuerbach** bei Stuttgart.

Prospekt gratis franko. Per Port. zu 150 Liter in nachstehenden Depots zu haben

In Welzheim zu haben bei H. Hohly; Rudersberg: Apotheker  
Bilfinger; Lorch: Apotheke.

Eine schöne 6jährige



**Schwarz-  
schimmelstute,**  
Normänner, mit kräftigem 3  
Wochen alten Hengstfohlen vom  
Landesbeschäler Kalchas verkauft  
wegen Platzmangel unter jeder  
Garantie.

L. Bantleon  
Schloßbrauerei Alsdorf.  
Wechselformulare  
Schuld- und Bürgscheine  
sind vorrätig in der Buchdr. ds. Bl.

Welzheim.

**1 ordentl. Arbeiter**  
findet sofort dauernde Beschäftig-  
ung bei

J. F. Greiner, Schneidernstr.  
beim Bierhaus.

**Ein Mädchen,**

das schon in besserem Hause ge-  
dient hat, findet gute Stelle bei  
hohem Lohn bei

Frau Rentammann Hartmann,  
Eßlingen N. Nalen.

**Christians-Tag!**

Sonntag den 14. d. nach-  
mittags 3 Uhr werden sämtliche  
**Christian**  
und deren Freunde ins Gasthaus  
zum „Stern“ freundlichst ein-  
geladen.

Viele Christian.

**Erystallzucker**

empfehlen S. Hohly.



vortrefflich wirkt bei Krank-  
heiten des Magens, sind ein  
= Unentbehrliches =  
altbekanntes

**Haus- u. Volksmittel**  
bei Appetitlosigkeit, Schwäche  
des Magens, überreichendem  
Athem, Blähung, saurem Auf-  
stoßen, Kolik, Sodbrennen, über-  
mäßiger Schleimproduktion,  
Gelbucht, Ekel und Erbrechen,  
Magenkrampf, Hartleibigkeit  
oder Verstopfung.

Auch bei Kopfschmerz, falls er  
vom Magen herrührt, Ueberladen  
des Magens mit Speisen und  
Getränken, Würmer, Leber- und  
Hämorrhoidal leiden als heil-  
kräftiges Mittel erprobt.

Bei genannten Krankheiten  
haben sich die Mariazeller  
Magen-Tropfen seit vielen  
Jahren auf das Beste bewährt,  
was Hunderte von Zeugnissen  
bestätigen. Preis à Flasche sammt  
Gebrauchsanweisung 80 Pf.,  
Doppelflasche Mk. 1.40. Central-  
Versand durch Apotheker Carl  
Brady, Apotheke zum „König  
von Ungarn“, Wien I Fleisch-  
markt, vormalig Apotheke zum  
„Schwengel“, Kremier (Mährer).  
Man bittet die Schutz-  
marke und Unterschrift zu  
beachten.

Die Mariazeller Magen-  
Tropfen sind echt zu haben in  
Welzheim zu haben in der  
Apotheke.

**Vereitungsvorschrift.**

Unis-Corlander-Kornel-Samen, von  
jedem 1/2 Grm., werden grob zer-  
stoßen in 1000 Gramm 60% Wein-  
spirit 3 Tage hindurch digerirt (aus-  
gelangt), sodann hievon 800 Grm. ab-  
destillirt. In dem so gewonnenen  
Destillat werden 15 Grm., ferner  
Jannatrinde, Wurche, rothes Sandel-  
holz, Calmus, Enjiam-Blatt, Berber-  
Bitter-Wurzel je 1/2 Gramm ins-  
gesammt grob zerstoßen 8 Tage hin-  
durch digerirt (ausgelangt), sodann  
gut ausgepreßt und filtrirt. Product  
750 Gramm.